

Kapitel 4: Zusammen leben



45. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
20. - 22. November 2020, Karlsruhe - DIGITAL

Antragsteller*in: Kreisverband Friedrichshain-Kreuzberg
Beschlussdatum: 22.09.2020

Änderungsantrag zu GSP.Z-01

Von Zeile 38 bis 39 einfügen:

(171) Wir bekennen uns zu einer Migrationsgesellschaft, die in der Zukunft noch pluraler sein wird, als sie es bereits heute ist. Wir wissen, dass Migration kein Ausnahmezustand ist, sondern ein (Alltags)Phänomen, das unsere Gesellschaft und den Alltag auf allen Ebenen prägt und verändert. Wir erkennen an, dass Zugehörigkeiten dynamisch und veränderbar sein können. Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, Menschen nicht auf ihre eigene oder familiäre Migrationsgeschichte negativ festzuschreiben und zu reduzieren. In einer Migrationsgesellschaft werden Rechte, Zugehörigkeiten, Teilhabe und soziale Positionen stets neu ausgehandelt. Wir gehen nicht wie selbstverständlich von einer Unterscheidung zwischen ‚Deutschen‘ und ‚Migrant*innen‘ aus, sondern hinterfragen die zugewiesenen sozialen Positionen sowie (Nicht-)Zugehörigkeiten von Mitgliedern der Mehrheitsgesellschaft und Menschen mit familiärer Migrationsgeschichte. Migration prägt und verändert unsere Gesellschaft. Eine vielfältige Einwanderungsgesellschaft erfordert die gleichberechtigte politische, soziale und kulturelle